



Glasfensterentwurf für eine Trinkstube

graphisch arbeitet, und gerade der frische Ton, der dabei durchklingt, veranlaßt uns, das zu zeigen. Die Arbeiten sind originell, lebendig und voller Humor, wie ihr Autor selbst. Denn das muß gesagt werden: dieser Anton Leidl ist in München eine wohlbekannte Erscheinung. Irgendwann einmal ist er aus Frankfurt gekommen — das genaue Datum jedoch ist nicht mehr recht festzustellen, so sehr ist er zu einem Münchener geworden. Und die Stadt zählt ihn zu „ihren“ Malern. Daß sich ein Münchner Maler aber nicht der ehrenvollen Aufgabe ent-

Anton

ziehen kann, für das Bier eine kleine Werbeschrift oder Glasfenster für eine Trinkstube zu entwerfen, versteht sich wohl von selbst. Neben der graphischen Laune gibt Leidl auch geistige Würze. Die knappen, so beschwörend klingenden Verse für das Löwenbräubier hat er selbst gedichtet, und die Idee, Bayern als „sechsten“ Erdteil zu entdecken, ist nicht weniger typisch für seinen lebenswürdigen Humor. Um Einfälle ist er übrigens nie verlegen, und daß er sie gern in zeichnerischer Form verewigt, gleichgültig, ob sie nun den Weg ins